

**NS-Dokumentationszentrum
Fortführung der Gremienstruktur
Kuratorium / Politischer Beirat / Wissenschaftlicher Beirat**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05545

Beschluss des Kulturausschusses vom 06.04.2016 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Der Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.03.2003 sieht mit Blick auf das geplante NS-Dokumentationszentrum für München die Einrichtung zweier vorbereitender Gremien vor, eines Kuratoriums und eines wissenschaftlichen Beirats.

Die Zusammensetzung des politischen Beirats wurde in einem Spitzengespräch zwischen Freistaat Bayern und Stadt München am 11.05.2004 vereinbart.

Nach der erfolgreichen Eröffnung des NS-Dokumentationszentrums am 30.04.2015 stellt sich die Frage nach der Fortsetzung der o.g. Gremien. Es wird vorgeschlagen, die Gremien um drei Jahre bis zum 30.04.2018 fortzuführen.

Über die Fortführung entscheidet die Vollversammlung des Stadtrates gemäß § 4 Nr. 9 Buchstabe b der Geschäftsordnung des Münchner Stadtrates.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Die Gremienstruktur

Die sog. Errichtungsphase des NS-Dokumentationszentrums wurde von drei Gremien begleitet:

- Kuratorium
Als vorbereitendes Gremium für eine möglichst breite gesellschaftliche Repräsentation des Projekts. Es soll wesentliche Entscheidungen treffen und den nationalen Stellenwert des Projekts deutlich machen. Das Kuratorium spricht Empfehlungen aus, über die der Stadtrat entscheidet.
- Politischer Beirat
Der politische Beirat ist ein vorberatendes Gremium, das dem Kuratorium zuarbeitet. Die Stellungnahmen des politischen Beirats haben „empfehlenden Charakter“ für das Kuratorium.

- Wissenschaftlicher Beirat:

Der wissenschaftliche Beirat wurde als vorbereitendes Gremium für eine profunde fachliche Ausrichtung bei der Realisierung des Projektes eingerichtet.

Der Wissenschaftliche Beirat unterbreitet dem Kuratorium konzeptionelle Vorschläge, über die das Kuratorium entscheidet.

2.2 Die Eröffnung des NS-Dokumentationszentrums

Am 30.04.2015 wurde das NS-Dokumentationszentrum termingerecht eröffnet; die Kosten wurden eingehalten.

Die Dauerausstellung und das Vermittlungs- sowie Vertiefungsprogramm sind beispielgebend. Die Fragestellungen „Wie kam es dazu? Warum München? Was geht das mich an?“ werden in hervorragender Weise thematisiert. Das Feedback der nationalen und internationalen Presse ist überaus positiv. Die Besucherzahl beträgt bisher über 192.000.

Für diesen herausragenden Erfolg haben die Gremien einen wichtigen Beitrag geleistet. Gerade in schwierigen Phasen des Projekts waren die Beratung und der Rückhalt durch die Gremien sehr wichtig.

2.3 Fortführung der Gremien

Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen zeigt sich, dass der Prozess, den Charakter, die Aussage und die Prägung des Hauses zu festigen, noch nicht abgeschlossen ist. Konstanz und Kontinuität sind aus der Sicht des Kulturreferats für die weitere Entwicklung des NS-Dokumentationszentrums sehr wichtig.

Auch die entstehende Zweigstelle des NS-Dokumentationszentrums, das Zwangsarbeiterlager in der Ehrenbürgstraße, sollte durch die Gremien begleitet werden.

Das Kulturreferat schlägt daher vor, die Gremien um drei Jahre nach der Eröffnung, also bis zum 30.04.2018, zu verlängern.

Die Gremien haben sich in ihren jeweiligen Sitzungen für eine Fortsetzung der Begleitung des NS-Dokumentationszentrums ausgesprochen - das Kuratorium am 12.10.2015, der Politische Beirat am 20.10.2015 und der Wissenschaftliche Beirat am 29.06.2016.

2.4 Erweiterung des Kuratoriums

Das Kuratorium hat sich in seiner Sitzung vom 12.10.2015 zudem dafür ausgesprochen, Herrn Alt-Oberbürgermeister Ude in seiner Funktion als Vorsitzender des Fördervereins des NS-Dokumentationszentrums als stimmberechtigtes Mitglied in das Kuratorium aufzunehmen. Das Kulturreferat schließt sich dieser Empfehlung an.

3. Kosten und Finanzierung

Die Gremien tagen ehrenamtlich und i. d. R. im NS-Dokumentationszentrum, so dass über die übliche Tagungsverpflegung und gegebenenfalls Reisekosten hinaus keine Kosten entstehen.

Die Finanzierung kann aus dem Budget des NS-Dokumentationszentrums geleistet werden.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, der Verwaltungsbeirat für Stadtgeschichte, Stadtmuseum, Jüdisches Museum, Villa Stuck, NS-Dokumentationszentrum, Herr Stadtrat Dr. Roth, und die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Das Kuratorium, der Wissenschaftliche Beirat und der Politische Beirat werden bis zum 30.04.2018 fortgeführt.
2. Mit der Aufnahme von Herrn Alt-Oberbürgermeister Ude als stimmberechtigtes Mitglied in das Kuratorium besteht Einverständnis.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Dr. Hans-Georg Küppers
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an GL-2 (2x)
an NS-Dokumentationszentrum
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat